

VI.
Miscellen.

1. Vorchristliche Alterthümer.

Von J. S. Müller.

1.

Die Kenntniß von den vorchristlichen Denkmälern unseres Landes ist noch längst nicht abgeschlossen, es finden sich noch immer bisher unbekannte Denkmäler. So ist jetzt in der Gemeinde Holsten, Amts Bersenbrück, ein Steindenkmäl nebst 7 dasselbe umgebenden Grabhügeln entdeckt. Diese Gruppe macht ziemlich den höchsten Punkt der Anhöhe aus, welche zwischen dem Wester-Holster oder Lorter Mühlenbache und dem Tütinger oder Ankumer Bache sich hinzieht. Nach dem Berichte des Amtmanns von Hinüber zu Bersenbrück ist diese Lage der Denkmäler eine vorzüglich schöne. Der eine Hügel soll bis auf ein Drittel an der West- und Nordseite, ein zweiter zu einem kleinen Theile an der Südseite bereits abgegraben sein. Von dem Steindenkmäl sollen ferner nur noch drei Träger mit einem Decksteine theilweise eine Höhlung bilden, die übrigen Steine aber zum größten Theile in der Erde liegen. Es würde also hier wohl darauf ankommen, durch Abgraben der Erde das Denkmäl wieder offen zu legen.

Nach einer weiteren Mittheilung des Amtmanns von Hinüber sollen, abgesehen von mehreren, leider zerstörten Denkmälern in der Nähe des berühmten Giersfeldes, noch einige gut erhaltene Hünengräber in der Nähe des Gutes Schlichthorst liegen. Solche näher zu untersuchen, ist einer passenden Gelegenheit vorbehalten.

Ein interessantes Steindenkmäl liegt außerdem bei Ueffeln im Amte Fürstenau. Dasselbe ist eins der schönsten von allen, die ich kenne. Es liegt hoch auf dem s. g. Wiemelsberge, in der Nähe eines jungen Tannenlumpes, und ist von Haidegrund umgeben. Als ich es mit dem Amtmann von Hinüber besichtigte, bestand es aus 14 Trägern und 6 Decksteinen, von welchen letzteren vier ganz, einer halb und einer nicht mehr auflag. Der größte Deckstein war 12 Fuß lang, 6 $\frac{1}{4}$ Fuß breit und 4 Fuß dick; die übrigen waren von verhältnismäßiger Größe. Der erste und der letzte Deckstein lagen auf 3, die andern auf 2 Trägern. Das ganze Denkmäl war ungefähr 16 Schritt lang und 6 Schritt breit. Dasselbe ist auch, beiläufig bemerkt, dadurch von Interesse, daß es als Versammlungsort der